



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

33. Pinsel für die Aquarellmalerei

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

Zusammenstellung für 12, beziehungsweise 20 Farben gemacht. Einige Farben, wie Grünblauoxyd, Ultramarin, Kobalt, sind wesentlich teurer im Preise als die gewöhnlichen.

*Chinesisch Weifs	*Gebrannte Sienna
Neapelgelb	Kasseler Braun
*Hell-Chromgelb	*Beinschwarz
Kadmium	Karmin
*Mennige	*Dunkel-Krapprot
*Zinnober	*Kobalt
Indisch Rot	*Ultramarin
Heller Ocker	*Indigo
Roter Ocker	*Smaragdgrün
*Ungebrannte Sienna	Grünblauoxyd.

33. Pinsel für die Aquarellmalerei.

Ein guter Pinsel muß aus elastischen und nicht zu weichen Haaren gefertigt sein, die in eine feine Spitze zusammenlaufen. Wird ein Pinsel in Wasser getaucht und abgestreift, so muß er sofort wieder diese Spitze bilden; andernfalls, hauptsächlich wenn er sich in mehrere Spitzen zu spalten pflegt, taugt er nicht zur Malerei. Ebenso wenig ist er zu gebrauchen, wenn er Haare läßt.

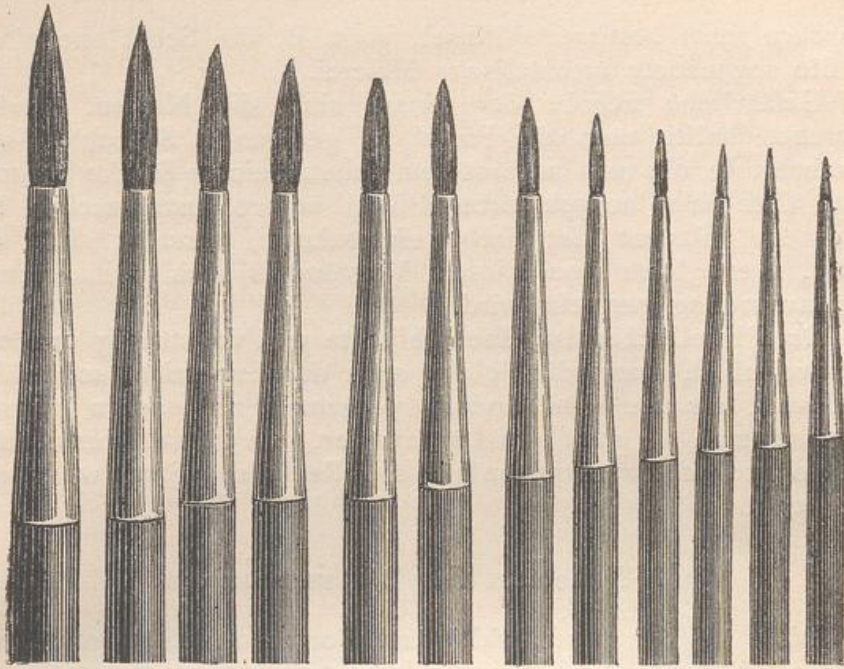
Es werden Pinsel aus dem verschiedensten Material, in vielerlei Gröfsen und Formen gefertigt und schliesslich findet auch jede Form ihre entsprechende Hand und ihren Liebhaber. Durchschnittlich jedoch empfehlen sich die guten, aber auch ziemlich teuren Marderpinsel mit ihren roten Haaren, in runde Blechhüllen gefasst, an langen Holzstielen, wie sie ähnlich auch in der Ölmalerei benützt werden.

Man braucht nicht vielerlei Pinsel, jedenfalls nicht die ganze Reihe der vorhandenen Gröfsen, da man mit einem mittelgrofsen Pinsel auch kleine Sachen malen kann, wenn er gut ist und eine feine Spitze hat. (Fig. 48. 8.)

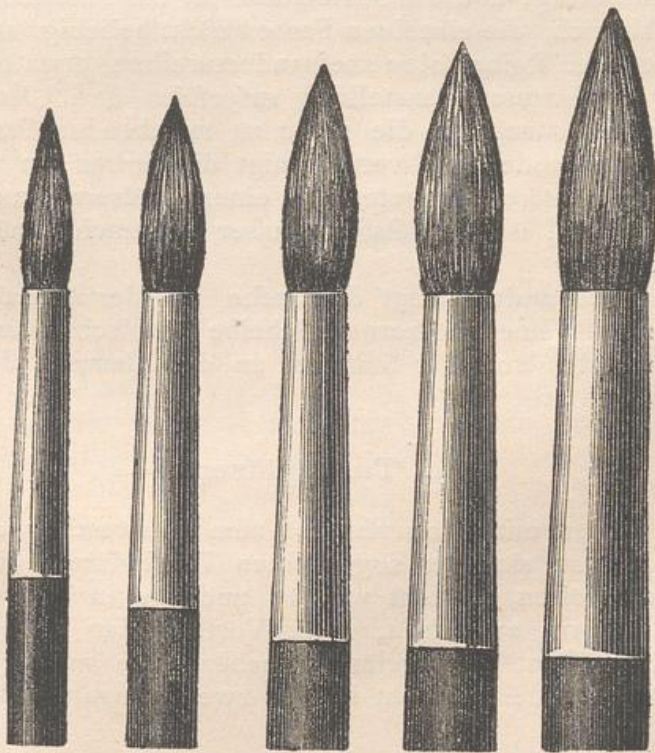
Zum Anlegen grofsen Flächen bedient man sich gewöhnlich der grofsen doppelten Lavier- oder Waschpinsel, wobei die eine Spitze meist mit Farbe, die andere mit Wasser gefüllt wird, wenigstens, wenn es sich um das Ablavieren von Tönen handelt. Die beiden Enden tragen dann gewöhnlich ungleich grofse Pinsel, so z. B. No. 8/12, 10/14, 12/16.

Ein bewährtes Fabrikat ist das von Winsor & Newton; sehr zu empfehlen sind auch die deutschen Pinsel von Louis Meunier in Nürnberg.

Bestimmte, aufserhalb der eigentlichen Malerei liegende Zwecke



12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
Fig. 48. Marderpinsel für Aquarellmalerei in den Gröfsen 1 bis 12.



8 10 12 14 16
Fig. 49. Verwaschpinsel verschiedener Gröfse.

erfordern auch bestimmte Pinsel, so z. B. die Schablonenpinsel für die sogenannte orientalische Malerei.

Gefährliche Feinde der Pinsel sind die Motten. Aufser Gebrauch sollte man die Pinsel in geeigneten Schachteln aufbewahren, in die man zu besserem Schutze einige Stücke Kampfer legt. Dafs man ausgebrauchte Pinsel sofort auszuwaschen hat, bevor sie mitsamt der Farbe eintrocknen, versteht sich von selbst, wenngleich von diesem Verständnis auch vielfach keine Nutzenanwendung gemacht wird.

Das Pinsellecken ist eine schlechte und vollständig unnötige Angewohnheit, wenn die Folgen auch durchaus nicht so gefährlich sind, als sie den Kindern vorgemalt zu werden pflegen. Dazu hat man ja eben das Löschpapier, um Pinsel abzustreifen, abzutrocknen und zuzuspitzen und die allenfallsige Struwelpeterei abzulegen.

34. Paletten für Wasserfarben.

Diese in der mannigfaltigsten Form zu habenden Geräte werden am Rande mit kleinern Mengen der verschiedenen Farben belegt, während die Hauptfläche zum Mischen der Farben dient. Diese Paletten sind vollständig überflüssig, da jeder Suppenteller mindestens ebenso gute Dienste thut, wenn man die Farben auf den Rand aufbringt und das Mittelstück für das Mischen frei hält. Es empfiehlt sich, die einzelnen Farben nicht beliebig, sondern in einer bestimmten Reihenfolge aneinanderzureihen, etwa so, wie sie in unserer Farbenzusammenstellung aufgeführt sind. Man braucht nicht viel zu suchen, hat die meist zu mischenden Farben auch zunächst bei einander und verunreinigt die Farben am wenigsten durch komplementäre Pigmente. Mit einem größern, umgestülpten Teller zugedeckt, ist diese Palette aufser Gebrauch genügend vor Staub geschützt.

Wesentlich anders liegt die Sache bei der Ölmalerei, wo die Farben auf einer hölzernen Scheibe gemischt werden, die man beim Malen vor der Staffelei an den Daumen der linken Hand steckt.

35. Tuschgläser.

Beim Malen mit Wasserfarben, zum Auswaschen der Pinsel etc. bedient man sich der sogenannten Tuschgläser, die in verschiedenen Größen verkauft werden und die in Fig. 50 veranschaulichte Form aufweisen. Der Vorteil, den sie gegenüber den gewöhnlichen Wassergläsern haben, die meist an Stelle jener benützt werden, besteht in den zwei schraubenartigen Aus-